

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1982)
Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen unserer Schützensektion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

am Ausgang den obligaten Chlaussack in Empfang nehmen konnten, war die Freude so vieler und der Schreck von wenigen einmal mehr überstanden und für ein Jahr bereits wieder vergessen.

Wir möchten uns an dieser Stelle einmal mehr bei allen Freunden und Bekannten, Liechtensteinern und Schweizern, ganz herzlich bedanken, die mit einer Spende mitgeholfen haben, dass wir auch dieses Jahr wieder bedürftigen Landsleuten helfen und unsern betagten Mitbürgern und unsern Kindern eine kleine Weihnachtsfreude bereiten konnten. Wir danken herzlich für die gewährte Hilfe und Unterstützung, die es uns ermöglichen, auch weiterhin sozial tätig zu sein.

MITTEILUNGEN UNSERER SCHÜTZENSEKTION

Das Absenden unserer Schützen fand am 26. November im Hotel Adler in Vaduz statt. Von den 16 gemeldeten Teilnehmern anfangs Schiess-Saison konnten leider aus verschiedenen Gründen nur 12 das vollständige Programm fertig schießen. Es ergab sich folgende Rangliste:

	Feldsch. Vorüb.	Serie 10 A 10	4 x 6 A 10	Feldsch. Oblig.	
1. Gmür Armin	65	92	216	64	95
2. Wietlisbach Hans	62	87	207	66	102
3. Bosshard Gustav	61	89	199	62	97
4. Jud Hans	67	73	211	65	92
5. Güntensperger W.	61	81	205	57	87
6. Meier Gottlieb	58	78	210	46	94
7. Rissi Walter	60	89	190	58	92
8. Eggenberger Hans	61	80	176	59	83
9. Crameri Othmar	42	81	184	58	89
10. Baumgartner Peter	56	85	171	55	83
11. Leuzinger Heinrich	48	77	189	51	78
12. Aemisegger Herbert	42	80	149	49	69

In der Weltrangliste aller 29 Auslandschweizer-Schützensektionen wurde unsere Sektion für das Jahr 1981 im 4. Rang aufgeführt. Diese Liste wird herausgegeben vom Stab der Gruppe für Ausbildung (Schiesswesen ausser Dienst) des Eidg. Militärdepartementes in Bern. Allen Beteiligten gratulieren wir herzlich zu diesem höchst erfreulichen Resultat.

Unserer Stammsektion, den Feldschützen Buchs-Werdenberg, auf dessen Anlagen wir das gesamte Schiessprogramm absolvieren, sei an dieser Stelle für die tadellosen Vorbereitungen im Schiessablauf, sowie für das kameradschaftliche Verhältnis der beste Dank ausgesprochen.

Internationale Weltrangliste

<u>Rang</u>	<u>Sektionen</u>	<u>Punkte</u>
1.	London (England) Swiss Rifle Association	62,928
2.	Calgary (Canada) Swiss Rifle Club Tell	61,769
3.	Los Angeles (California) Swiss Athletic Sty	61,750
4.	Vaduz (Liechtenstein) Schweizer- Verein	61,400
5.	Paris (France) Sté Suisse de tir	60'875
6.	Wien (Oesterreich) Schweiz. Schützengesellsch.	60,400
7.	Bogotá (Kolumbien) Club Suizo de Tiro	60,333
8.	Auckland (Neuseeland) Swiss Rifle Club	60,214
9.	München (BRD) Schweizerverein	59,818
10.	Mitchell (Canada) Swiss Rifle Club	59,773
11.	Ottawa (Canada) Swiss Rifle Association	59,500
12.	Gex (France) Cercle Suisse de tir	58'666
13.	Santiago (Chile) Club Suizo de Tiro	58,666
14.	Frankfurt (BRD) Schützensektion	58,600
15.	Singapore (Malaya) Swiss Club	58'400
16.	Köln (BRD) Schweizer Schützenverein	58,200
17.	Stuttgart (BRD) Schützensektion	58,000
18.	Mexico (Mexico) Club Suizo de tiro	57'083
19.	Rotterdam (Holland) Schützensektion	57,000
20.	Bruxelles (Belgien) Sté Suisse de tir	56,833
21.	Cape Town (Südafrika) Swiss Rifle Club	56,567
22.	Spartanburg (USA) Swiss American Sty	56,538
23.	Nairobi (Kenya) Swiss Rifle Club	56,200
24.	Gonzales (California) Monterey County Swiss Cl.	56,000
25.	Vatikan (Vatikan) Schweizergarde	54,500
26.	Lyon (France) Tireurs Suisse de Lyon	52,750

- | | | |
|-----|---------------------------------------|--------|
| 27. | Windhock (Südw.Afrika) Schweizer Club | 52,166 |
| 28. | Mailand (Italien) Secione tiratori | 49,500 |
| 29. | Athen (Griechenland) Schützensektion | 45,666 |
| | nicht rangiert | |
| | Stockholm (Schweden) Schweizerclub | |

Interessenten für die Schützensektion erhalten gerne Auskunft beim Obmann Hans Jud, zum Sankt Johanner 3, Vaduz.
Tel. 2 23 63.

Bartholomaeus Spranger (1546 - 1611)



Selbstbildnis
Leinwand 68 x 50 cm

Gemälde aus den Sammlungen des regierenden Fürsten von Liechtenstein (siehe Umschlag)

Der in Antwerpen geborene, niederländische Maler Spranger gelangte nach seiner Ausbildung in Flandern 1565 nach Italien, wo er ein Jahrzehnt lang mit wachsendem Ansehen arbeitete. Durch Vermittlung des Bildhauers Giambologna

wurde er 1575 an den Hof Kaiser Maximilians II. nach Wien berufen und auch von dessen Nachfolger Kaiser Rudolph II. als Hofmaler bestätigt. Rudolph II. entwickelte ein besonderes Vertrauensverhältnis zu dem Künstler, der seit 1581 in Prag ansässig war und sein Atelier in der Nähe der kaiserlichen Privatgemächer - dem Kaiser immer geöffnet - bezogen hatte. Spranger kann als das Haupt der Rudolphinischen Hofkunst angesehen werden, sein Einfluss blieb aber nicht auf seinen umfangreichen Prager Wirkungskreis beschränkt.